

Übungsaufgabe 1

Erster Prüfungsteil: Leseverstehen

- In dem Text geht es hauptsächlich um ...
 den Rückzug eines Studenten in die Natur.
Hinweis: Alle Aussagen spielen im Text eine Rolle, gesucht ist aber nur das Hauptthema.
- Baumeister lebt in einer Hütte im Wald in der Nähe der Stadt Freiburg im Breisgau.
Hinweis: Vgl. Z. 16–20.
- Am besten passt diese Bezeichnung:
 der Aussteiger

Begründung: Es geht im Text vor allem darum, dass der Student sein bequemes Leben in einer WG in der Stadt Freiburg aufgegeben hat, um ohne jeden Komfort im Wald zu leben. Das ist ein Ausstieg aus der Gesellschaft. Deshalb passt die Bezeichnung „Aussteiger“ am besten.

4. Aussagen

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| | das will | das will |
| | er nicht | er nicht |
| a) Freiheit ausleben | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Geld sparen | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| c) ein besonderes Leben führen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) die Nähe zur Natur suchen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) viele Dinge besitzen | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| f) Aufmerksamkeit auf sich ziehen | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| g) Erfahrungen sammeln | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Hinweis: Es geht hier um die Beweggründe, die ihn dazu gebracht haben, in einer Hütte im Wald zu leben. **a)** Vgl. Z. 21 f., 35, 40–42. **b)** Es heißt im Text zwar, dass er nicht viel Geld brauche (vgl. Z. 136 f.), das ist für den Studenten aber nebensächlich. **c)** Vgl. Z. 45–50 und 145 f. **d)** Vgl. Z. 74 f. **e)** Das Gegenteil ist der Fall, vgl. Z. 30–35 und 70–73. **f)** Er zieht zwar die Aufmerksamkeit auf sich, legt aber keinen Wert darauf, vgl. Z. 145–150. **g)** Vgl. Z. 126 f.

5. a) Er hat einen freien Platz im Wald **gesucht**.
- b) Er hat sich eine Unterkunft **gebaut**.
- c) Er hat seine Möbel **verschenkt/weggegeben**.
- d) Er hat einige seiner Sachen **eingepackt/mitgenommen**.
- e) Er hat sein WG-Zimmer **aufgegeben/verlassen/gekündigt**.
- f) Er hat seine Unterkunft in der Natur **bezogen**.

➤ **Hinweis:** Auch andere Verben sind grundsätzlich möglich, sofern sie sinngemäß den obigen Aussagen entsprechen.

6. Er nennt sie seinen „offenen Pavillon“.

➤ **Hinweis:** Vgl. Z. 87. Der Student übertreibt bzw. beschönigt mit diesem Ausdruck bewusst, denn ein Pavillon ist eigentlich ein frei stehendes Gebäude, das zu einem größeren Gebäudekomplex gehört.

7. ● Er muss auf einem rutschigen Trampelpfad einen Berghang hinaufsteigen.
- Er muss über umgestürzte Bäume klettern.
- Er muss über einen Zaun klettern.

➤ **Hinweis:** Vgl. Z. 5–14.

Buchstabe	Tätigkeit
E	schlafen
C	Lebensmittel beschaffen
A	sich Post liefern lassen
B	duschen
D	jobben
A	sein Smartphone aufladen
E	Essen kochen

➤ **Hinweis:** A: Vgl. Z. 52–55; B: Vgl. Z. 55f. C: Vgl. Z. 131–135; D: Vgl. Z. 57; E: Vgl. Z. 88–100.

9. In seiner Unterkunft gibt es keine Tür.

➤ **Hinweis:** Vgl. Z. 12.

10. Er kann sich dorthin zurückziehen, wenn er seine Ruhe haben will. Seine Unterkunft liegt außerhalb der Stadt, noch dazu auf einer Lichtung mitten im Wald. Hier fühlt er sich vollkommen ungestört.

➤ **Hinweis:** Dass es dort idyllisch und ruhig ist, beschreibt die Verfasserin in Z. 115–118.

11. ● für Unterkunft
- für Essen

➤ **Hinweis:** Er zahlt keine Miete, und einen Großteil seiner Lebensmittel holt er sich aus Abfall-Containern bei einem Supermarkt (vgl. Z. 28, 30–32 und Z. 131f). Richtig wäre beispielsweise auch die Antwort „Strom“, denn er lädt sein Smartphone bei Freunden auf (vgl. Z. 53–55).

12. Sein wertvollster Besitz ist ...

eine Kamera.

➤ **Hinweis:** Vgl. Z. 165f. Es kann zwar sein, dass sein Smartphone teurer war als seine Kamera, aber das trägt er ständig bei sich; er lässt es nicht in seiner Hütte liegen.

13. Als Aussteiger ist Baumeister nicht konsequent, denn er will nicht auf alle Annehmlichkeiten der zivilisierten Gesellschaft verzichten. Beispielsweise steht sein Name auf dem Briefkasten eines Freundes, damit er Post empfangen kann. Auch besitzt er ein Smartphone und er nutzt das Sportzentrum der Uni, um dort zu duschen. Außerdem jobbt er, um Geld zu verdienen, und er geht ganz normal seinem Studium nach. Er hat sich also nicht völlig aus der Gesellschaft gelöst.

➤ **Hinweis:** Konsequent wäre es, wenn er auf allen Komfort der zivilisierten Gesellschaft verzichten würde, z. B. auf Strom und fließend Wasser. Ein richtiger Aussteiger würde wohl auch die üblichen Verpflichtungen unserer Gesellschaft, wie z. B. ein Studium mit Prüfungen oder einen festen Job, ablehnen.

14. **Rebellion:** Man spricht von Rebellion, wenn sich jemand gegen etwas auflehnt.

Versicherung: Mithilfe einer Versicherung schützt man sich vor einem möglichen Schaden.

Bedeutung in Bezug auf den Studenten: Baumeisters Aussteigerleben birgt für ihn keine Risiken, da er bei Bedarf finanziell von seinen Eltern unterstützt wird. Er kann sich also ohne Gefahr gegen die Gesellschaft auflehnen, denn er ist nicht gezwungen, ein karges Leben im Wald zu führen, wenn er das nicht mehr möchte. Dank dem Geld seiner Eltern und dem, was er hinzuverdient, kann er jederzeit wieder ins „normale Leben“ zurückkehren, ohne einen Schaden zu erleiden.

➤ **Hinweis:** Wer gegen etwas rebelliert, geht normalerweise ein Risiko ein. Durch die finanzielle Unterstützung seiner Eltern und durch seinen Job in einer Gärtnerei hat der Student aber nichts zu befürchten. Das ist seine „Versicherung“: Er weiß, dass ihm nichts passieren kann.

15. Aussagen

- a) Sie lehnen seine Lebensweise ab. trifft zu trifft nicht zu
- b) Sie sind neugierig. trifft zu trifft nicht zu
- c) Sie bewundern ihn. trifft zu trifft nicht zu
- d) Sie sind neidisch auf ihn. trifft zu trifft nicht zu
- e) Sie haben kein Verständnis dafür. trifft zu trifft nicht zu

☞ **Hinweis: a) und d)** stehen nicht im Text. **b) Vgl. Z. 143; c) Vgl. Z. 139 f. e)** Wenn sie kein Verständnis für ihn hätten, würden sie ihn vermutlich nicht unterstützen, indem sie seine Post annehmen oder ihn sein Smartphone bei sich aufladen lassen.

16. Der Eigentümer des Grundstücks hält offenbar nichts von dieser Lebensweise, denn er alarmiert sogar die Polizei, um Simon Baumeister wegen Hausfriedensbruchs anzuzeigen.

☞ **Hinweis:** Vgl. Z. 163 f.

17. Er hat Angst vor einer Anzeige.

☞ **Hinweis:** Vgl. Z. 167–169. Hausfriedensbruch kann mit bis zu einem Jahr Gefängnis bestraft werden (vgl. Z. 111–113).

18. Er hängt nicht an materiellem Besitz.

☞ **Hinweis:** Vgl. Z. 30–35, 173–175.

Zweiter Prüfungsteil: Schreiben

Wahlthema 1: Einen Text analysieren und interpretieren

☞ **Hinweis:** Orientiere dich beim Schreiben an den Arbeitsanweisungen und bearbeite die Teilaufgaben in der vorgegebenen Reihenfolge. Beginne immer spätestens dann einen neuen Absatz, wenn du dich einer neuen Teilaufgabe zuwendest.

Bedenke, dass die Handlung an dem Tag spielt, an dem Leonard sich umbringen will. Wie wirkt sich dieser Plan wohl auf sein Verhalten aus? Versuche, Zusammenhänge zwischen seinen zum Teil frechen Äußerungen gegenüber dem stellvertretenden Schulleiter und seinen Absichten herzustellen. Frage dich insbesondere, ob Leonard wirklich immer das sagt, was er denkt. Was Mr Torres betrifft, solltest du darüber nachdenken, wie seine Rolle als stellvertretender Schulleiter sein Verhalten beeinflusst.

Bei dem produktiven Text aus der Sicht des Ich-Erzählers versuchst du dich in Leonard hineinzuversetzen. Inhaltlich hast du hier kreativen Spielraum, deine Ausführungen sollten aber erkennen lassen, dass du den Text verstanden hast. Da es sich um die Gedanken eines 18-Jährigen handelt, ist etwas Umgangssprache erlaubt.

Analyse des Romanauszugs aus „Happy Birthday, Leonard Peacock“

Der Textauszug aus dem Roman „Happy Birthday, Leonard Peacock“ von Matthew Quick spielt am 18. Geburtstag der Titelfigur. Für diesen Tag hat der Ich-Erzähler geplant, zuerst seinen ärgsten Feind und dann sich selbst umzubringen.

Am Vormittag geht Leonard in seine Schule. Während die Mitschüler im Unterricht sind, setzt er sich im Innenhof auf eine Bank und genießt den Blick in den Himmel. Kurz darauf kommt der stellvertretende Schulleiter, Mr Torres, vorbei und fordert ihn auf, in seine Klasse zu gehen. Zunächst weigert sich Leonard mehrmals. Doch Mr Torres hört nicht auf, ihn zu bedrängen, und am Ende gibt der Junge nach.

Auf die Weisung des stellvertretenden Schulleiters, in den Unterricht zu gehen, reagiert Leonard zunächst belustigt (vgl. Z. 32). Die Frage, was er lustig finde, beantwortet er aber nicht. Stattdessen schlägt er Mr Torres vor, sich neben ihn zu setzen und sich mit ihm zu unterhalten.

Darauf geht wiederum der stellvertretende Schulleiter nicht ein, sondern er wechselt das Thema und erkundigt sich nach Leonards Hut. Der Junge erklärt die Kopfbedeckung mit seiner Begeisterung für Humphrey Bogart und gibt ein paar Bemerkungen zu dem Schauspieler ab (vgl. Z. 59–61, Z. 63 f.). Nun reagiert Mr Torres erbost („Ich weiß, wer Humphrey Bogart ist [...]“, Z. 65) und fordert Leonard erneut auf, in seine Klasse zu gehen. Doch der Junge widersetzt sich immer noch. Mit

Einleitung
Textsorte, Titel,
Verfasser, Thema

Hauptteil
Zusammenfassung
des Inhalts

Ablauf des Gesprächs:
Mr Torres' Weisung

Leonards Weigerung
und Ausreden